Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 8. Juli 2009
Ausgabe 126

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche 4
› Streetsoccer-Turnier am Orleansplatz 5
› Lothringer13: Veranstaltung „The Artist Feeling – Existenzanalysen“ 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Sommerferienprogramm 2009: Fallen Aktivitäten aufgrund der Haushaltssperre aus? 7
› Verlagerung der Technik-Abteilung des Kulturreferates – Kosteneinsparung möglich? 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 9. Juli, 13 Uhr,
Großer Saal im Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93
Pressekonferenz der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach, Oberbürgermeister Christian Ude, dem Bayerischen Staatsminister der Finanzen, Georg Fahrenschon, dem Bürgermeister von Garmisch-Partenkirchen, Thomas Schmid, dem Landrat des Berchtesgadener Landes, Georg Grabner, sowie dem neu gekürten Vorstand des Kuratoriums.
Im Anschluss an ihre Gesellschafterversammlung informiert die Bewerbungsgesellschaft über den aktuellen Stand der Sportstättenverteilung für die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele und Paralympics 2018 sowie die Zusammensetzung ihres Kuratoriums, in das Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens berufen wurden.
Die Beteiligten stehen zwischen 12.50 und 13 Uhr für Fotos zur Verfügung. Medienvertreter werden bis 8. Juli um Anmeldung zur Pressekonferenz unter E-Mail *presse@muenchen2018.org* oder per Fax 5 40 42 83 50 gebeten.

Wiederholung
Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8
Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht Grußworte bei der Eröffnung der Ausstellung „Crossing Munich" in der Rathausgalerie, anschließend spricht Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Crossing Munich", das 25 Forscherinnen und Forscher der Ludwig-Maximilians-Universität München gemeinsam mit 16 Künstlerinnen und Künstlern und weiteren Beteiligten erarbeitet haben, setzt sich mit Migration in München auseinander. Die entstandenen Einzelprojekte führten an verschiedene Orte, in Szenen und Milieus der Münchner Stadtgesellschaft, aber auch nach Istanbul, in den Kosovo oder nach Antwerpen. In vier Themenbereichen werden die Ergebnisse künstlerisch präsentiert: Stadtbilder – Stadt(t)räume, Urbane Politiken, Transnationale Ökonomien, Kulturproduktionen.
Die Ausstellung „Crossing Munich" ist vom 10. Juli bis 15. September bei freiem Eintritt jeweils Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr zu sehen. Ein Katalog zur Präsentation wird erarbeitet, das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung ist unter *www.crossingmunich.org* abrufbar.

Samstag, 11. Juli, 10.30 Uhr,
DomagkAteliers, Domagkstraße 33, ehemaliges „Haus 50"
Oberbürgermeister Christian Ude, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Kommunalreferentin Gabriele Friderich übergeben die sanierten „DomagkAteliers" in einem Festakt an die Künstlerinnen und Künstler. Von der Künstlergemeinschaft „DomagkAteliers" sprechen Professor Jerry Zeniuk und Georg Höngdobler. Der Besuch einzelner Ateliers ist möglich, für Medienvertreter ist ***bereits um 9.45 Uhr*** Gelegenheit zur Vorbesichtigung. Ausgewählte Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der „DomagkAteliers" sind im Rahmen einer Ausstellung zu sehen, ein musikalischer Beitrag der Band „bazár dilo" ist ebenfalls geplant.
Das „Haus 50" ist über die Einfahrt Domagkstraße erreichbar. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

Samstag, 11. Juli, 12 Uhr, Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude führt die Parade zum Christopher Street Day 2009 an, die am Marienplatz startet.
Um 15.30 Uhr spricht der Oberbürgermeister auf dem Marienplatz zum diesjährigen Christopher Street Day.

Sonntag, 12. Juli, 21 Uhr, Odeonsplatz
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt die Besucherinnen und Besucher des Open-Air-Konzertes „Klassik am Odeonsplatz".

Montag, 13. Juli, 11 Uhr, Radstätterstraße 26
Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Dr. Martha Meier im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 15. Juli, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 15. Juli, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 15. Juli, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 15. Juli, 19 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 15. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche
(8.7.2009) Auch in diesen Sommerferien bietet das Schulreferat/Sportamt wieder ein umfangreiches Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 16 Jahren an. Das diesjährige Programm enthält eine Reihe neuartiger und außergewöhnlicher Sportkurse. Voll im Trend liegt zum Beispiel Parkour/Tricking oder auch Freerunning genannt. Durch die vielen akrobatischen Elemente werden vollkommen neue Bewegungserfahrungen gemacht, die sich deutlich vom klassischen Turnunterricht unterscheiden. Die Welt der Kampfkunst ist mit Aikido, Fechten oder Karatekursen vertreten. Auch klassische Sportarten wie Golf, Handball, Tennis bis hin zum Beachsportcamp können in Form von einwöchigen Kursen gebucht werden. Tänzerisch wird es in den Kursen Capoeira, Jazz Modern Dance oder Lateintanz. Für alle Wasserraten bietet das Sportamt Schnorcheln, Tauchen sowie Windsurfen am Feringasee an. Aber auch Nichtschwimmer kommen auf ihre Kosten. Erfahrene Schwimmlehrkräfte werden vier- bis achtjährigen Kindern auf spielerische Weise das Schwimmen beibringen. Des Weiteren werden Einradfahrkurse, Sportklettern sowie der Umgang mit dem Pferd und Voltigieren angeboten.
Das komplette Programmheft des Feriensportangebots wurde bereits in den Schulen verteilt. Erhältlich ist es auch in der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz, Informationen im Internet unter *www.sport-muenchen.de.* Telefonische Auskünfte erteilt die Abteilung Freizeitsport des Schulreferats/Sportamt unter 44 48 82 87 27.

Kartenvorverkauf ab 11. Juli
Der Kartenvorverkauf für die Kurse des Feriensportprogramms beginnt am Samstag, 11. Juli. Tickets sind erhältlich bei München Ticket, Telefon 54 81 81 81, oder im Internet unter *www.muenchenticket.de*

Streetsoccer-Turnier am Orleansplatz
(8.7.2009) Am Samstag, 25. Juli, findet ein Streetsoccer-Turnier auf dem Orleansplatz statt, bei dem jeder mitmachen kann. Es ist eines von vier Vorrunden-Turnieren, organisiert von den Streetworkerinnen und Streetworkern des Stadtjugendamtes. Um 12 Uhr beginnt das Check-In der Mannschaften. Jede Mannschaft besteht aus je drei Spielerinnen und Spielern, gespielt wird in den Kategorien U 15 und Ü 15. Es wird eigens ein Soccercourt aufgebaut. Gespielt wird nach der Methode „Cool Down Kick Off", das heißt es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Vor dem Spiel handeln die Mannschaften miteinander Regeln aus. Nach dem Spiel tauschen sich die Mannschaften über das Spiel aus und verteilen für die vorher ausgemachten Regeln Punkte. Es werden zusätzlich Punkte für Fairness und Kreativität verliehen. Das Finale findet am 12. und 13. September im Rahmen des Streetlife Festivals in Schwabing statt. Dort wird der Stadtmeister ermittelt.

Lothringer13: Veranstaltung „The Artist Feeling – Existenzanalysen"
(8.7.2009) (Markt-)Trends, Rankings und Performance Reports spielen bei der Bewertung zeitgenössischer Kunst inzwischen eine bestimmende Rolle. Wie haben sich die Lebens- und Arbeitsmodelle von Künstlerinnen und Künstlern in den vergangenen Jahren verändert? Und welchen Stellenwert hat im Zeitalter des „artist ranking" eine selbstbestimmte künstlerische Entwicklung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich am Samstag, 11. Juli, von 11 bis 20 Uhr, in der Lothringer13, Städtische Kunsthalle München, Lothringer Straße 13, die öffentliche Veranstaltung „The Artist Feeling – Existenzanalysen." Künstlerinnen und Künstler, Kritiker sowie Kuratorinnen und Kuratoren geben Einblicke in sehr unterschiedliche künstlerische Lebensformen und Arbeitsweisen und diskutieren verschiedene Modelle künstlerischer Produktion und Selbstdarstellung: Stephan Dillemuth (Künstler und Professor an der Akademie der Bildenden Künste München) verknüpft den historischen Rückblick auf den Lebensentwurf Bohème mit einer Analyse des Produktionsumfeldes von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern. Diego Castro (Künstler und Kurator) zeichnet seinen Weg zur Wiedererlangung der künstlerischen Diskurshoheit nach. Die Künstlerin Elke Krystufek berichtet von ihren Erfahrungen in einer männerdominierten Kunst-

welt, etwas später dann in einer frauendominierten Kunstwelt und irgendwann in einer gleichberechtigten Kunstwelt. Der Publizist, Kurator und Osteuropa-Kenner Georg Schöllhammer schildert seine Beobachtungen der Lebens- und Arbeitsumstände von Künstlerinnen und Künstlern in den ehemaligen sozialistischen Staaten.
Anschließend visionieren Referentinnen und Referenten gemeinsam über „The Artist Feeling im Jahr 2022: Wie werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern aussehen, welche Vorstellungen haben die Künstlerinnen und Künstler selbst?"
Begleitend und ergänzend zu den Referaten und Diskussionen werden Videoarbeiten gezeigt, die sich künstlerisch mit den genannten Fragestellungen auseinandersetzen. Moderation und Einführung finden durch Uli Aigner (Kuratorin der Lothringer13) und annette hollywood (Künstlerin und Mitglied des Vorstandes der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste – IGBK, Berlin) statt.
Ab ca. 20.30 Uhr wird unter dem Motto „Come as an artist" zu einer Abschlussparty eingeladen. Der Eintritt zur Veranstaltung sowie zur Abschlussparty ist frei.
„The Artist Feeling – Existenzanalysen" in der Lothringer13 ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der IGBK (Internationale Gesellschaft der bildenden Künste), Berlin. Mehr Informationen und Programm unter *www.lothringer-dreizehn.com und www.igbk.de*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 8. Juli 2009

Sommerferienprogramm 2009:
Fallen Aktivitäten aufgrund der Haushaltssperre aus?
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 9.6.2009

Antwort Sozialreferent Friedrich Graffe:

In Ihrer Anfrage vom 09.06.2009 führen Sie Folgendes aus:

„Laut eines Schreibens des Sozialreferats muss aufgrund der Haushaltssperre auch beim Ferienprogramm gespart werden. Deshalb wird dieses Jahr für die täglichen Ausflüge pro Stadtteil nur (noch) ein Bus eingesetzt – gleichzeitig gibt es bei den sogenannten eintägigen Erlebnisreisen einen zusätzlichen ‚Wechsel-Bus', d. h. dieser fährt die erste Woche im Süden, die zweite Woche im Norden und die dritte Woche im Osten.

Laut OB Ude sind jedoch im Gegensatz zur Haushaltssperre 2002 ‚gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen sowie die Zuschüsse der Stadt an Dritte (z.B. an Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Kulturvereine) davon (von der aktuellen Haushaltssperre) ausgenommen' (Presseinformation der Stadt vom 04.03.2009, Seite 2, letzter Absatz).

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick darauf, dass diese Einsparungen gegebenenfalls ausgerechnet diejenigen Kinder aus materiell weniger gut situierten Familien betreffen, die im Gegensatz zu anderen Kindern, die mit den Eltern in Urlaub fahren (können), in München bleiben (müssen)", stellen Sie die folgenden Fragen.

Zu Ihrer Anfrage vom 09.06.2009 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Werden tatsächlich Busse im Rahmen des Sommerferienprogramms eingespart?

Antwort:
Es werden keine Busse im Rahmen des Sommerferienprogramms eingespart.
Der Programmbereich Ausflugsfahrten findet in den Sommerferien 2009 im gleichen Umfang wie in den Sommerferien 2008 statt. Es stehen 2.880 Plätze im Bereich Eintägige Erlebnisreisen zur Verfügung; außerdem 1.990 Plätze für Zwergerlausflüge, Kinderbergwanderungen, Familienreisen und Stadtreisen.

Frage 2:
Falls ja: Sind die eingesparten Busse nach den Erfahrungswerten tatsächlich entbehrlich?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Falls ja: Wie bzw. wird überhaupt sichergestellt, dass es zu keinen Beeinträchtigungen für die Kinder, die am Sommerferienprogramm teilnehmen, kommt?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4:
Fährt ein „Wechsel-Bus" auch in den Münchner Westen?

Antwort:
Es werden im Sommerferienprogramm 2009 keine Wechselbusse eingesetzt, da in den jeweiligen Stadtteilen jeweils zwei Busse fahren.
Für die Planungen der Eintägigen Erlebnisreisen teilen wir seit Jahren das Stadtgebiet in 3 Teile auf:
- Südwest
- Nordwest
- Ost

Frage 5:
Wenn nein, warum nicht?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 4.

Irrtümlich wurde ein Schreiben der Ferienangebote an die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, welche bisher bei den Eintägigen Erlebnisreisen eingesetzt waren, mit dem Hinweis auf Einsparungen versendet.

Das Sommerferienprogramm 2009 im Bereich Eintägige Erlebnisreisen findet im gleichen Umfang wie im Sommer 2008 statt.

Verlagerung der Technik-Abteilung des Kulturreferates – Kosteneinsparung möglich?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 18.6.2009

Antwort Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers:

In Ihrer Anfrage vom 18.06.2009 sprechen Sie die Verlagerung der Technik-Abteilung des Kulturreferates an, die derzeit in der Dachauer Straße 114 untergebracht ist.
Sie thematisieren die Kosten, die durch eine Verlagerung an einen neuen Standort entstehen und fragen, ob eine Instandsetzung des Gebäudes an der Dachauer Straße 114 nicht die kostengünstigere Variante wäre.

Ihre Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Kommunalreferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt:

Frage 1:
Stimmt es, dass geplant ist, die Technik-Abteilung des Kulturreferates vom stadteigenen Gelände Dachauer Straße – hier Haus Nr. 114 – weg zu verlegen?

Antwort:
Ja.

Frage 2:
Wenn ja, stimmt es, dass die notwendigen Instandsetzungskosten für das Gebäude bzw. das Dach des Gebäudes der Grund der Verlagerung sind?

Frage 3:
Wenn nein, welche Gründe gibt es dann?

Antwort zu 2 und 3:
Die Notwendigkeit, für die Veranstaltungstechnik des Kulturreferates andere Räume zu finden, wurde dem Kulturausschuss mit Beschluss vom 14.06.2007 dargestellt. Entscheidender Grund ist, dass das Anwesen in der Dachauer Straße 114 ein Abbruchobjekt ist, für das keine Unterhaltsmittel mehr zur Verfügung stehen. Für das stadteigene Gelände an der Dachauer Straße bestehen seit längerem Überlegungen für eine Überplanung, deren Ziel u.a. die Schaffung von neuem Wohn- und Büroraum ist. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 23.07.2008 ist für das Gelände ein städ-

tebaulicher Wettbewerb auszuloben. Um die geplante Verwertung des Areals ohne Verzögerung zu ermöglichen, ist vorgesehen, die auf dem Gelände bestehenden Nutzungen – also auch die Veranstaltungstechnik und die Münchener Biennale – ab Ende 2010 abzusiedeln und den Abbruch in die Wege zu leiten.

Frage 4:
Wie hoch werden die Kosten für eine bauliche Ertüchtigung des Gebäudes bzw. des Daches veranschlagt und mit welcher Restnutzungszeit des Gebäudes könnte nach einer Reparatur gerechnet werden, bzw. wäre eine Nutzung bis zum Auszug der anderen städt. Nutzungen – Straßenbeleuchtung und Stadtentwässerung – in den Jahren 2012 bis 2015 dann ebenfalls möglich?

Antwort:
Eine bauliche Ertüchtigung des Gebäudes bzw. des Daches und die Ermittlung der dafür erforderlichen Kosten ist aus den in der Antwort zu den Fragen 2 und 3 dargestellten Gründen keine Option.

Frage 5:
Wenn eine Verlegung aus der Dachauer Straße geplant wird, wo soll die Technik-Abteilung des Kulturreferates künftig untergebracht werden?

Antwort:
Der Kommunalausschuss und auch der Kulturausschuss sollen am 09.07.2009 in nichtöffentlicher Sitzung mit einem Angebot zur Anmietung geeigneter Räumlichkeiten befasst werden.

Frage 6:
Besteht die Möglichkeit, wieder eine städtische Immobilie zu nutzen, oder muss dafür ein Gebäude bzw. eine Halle bei „Dritten" angemietet werden?

Antwort:
Eine geeignete städtische Immobilie ist trotz intensiver Suche nicht gefunden worden, daher soll wie in der Antwort zu Frage 5 verfahren werden.

Frage 7:
Falls an eine „Fremd"-Anmietung gedacht wird, wie hoch sind die monatlichen bzw. jährlichen Mietkosten dafür?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 8:
Wie würde dann der kaufmännische Vergleich zwischen den Instandsetzungskosten und den ggf. aufzubringenden Mietkosten für ein neues Objekt für die nächsten Jahre aussehen (auf 3 und alternativ 5 Jahre gerechnet)?

Antwort:
Entsprechend der Antwort zu Frage 4 ist ein solcher Vergleich weder möglich noch sinnvoll, da ein Verbleib der Veranstaltungstechnik in der Dachauer Straße nicht möglich ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 8. Juli 2009

Anbringung der Gedenktafel für die Heimatvertriebenen auf den Tag der Heimat terminieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Manuela Olhausen, Manuel Pretzl und Ursula Sabathil (CSU)

Riemerstraße/Paul-Henri-Spaak-Straße
Bau eines freilaufenden Rechtsabbiegers
Antrag Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Manuel Pretzl **Dr. Manuela Olhausen** **Ursula Sabathil**

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
08.07.09

Anbringung der Gedenktafel für die Heimatvertriebenen auf den Tag der Heimat terminieren

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Anbringung der von Stadtrat beschlossenen Gedenktafel für die Heimatvertriebenen auf den Tag der Heimat am 13.09.09 zu terminieren.

Begründung:

Der Stadtrat hat bereits im vergangenen Jahr nach ausführlichen Debatten die Anbringung einer Gedenktafel für die Heimatvertriebenen am Münchner Rathaus beschlossen. Leider ist hier bis heute nichts geschehen, obwohl die Tafel angeblich längst fertig gestellt wurde.

Es bietet sich nun an, die Anbringung bzw. offizielle Einweihung der Tafel auf den zentralen Tag der Heimat am 13.09.09 zu terminieren. An diesem Tag sind viele Fahnen- und Trachtenabordnungen in München, was dem Ereignis einen festlichen Rahmen verleihen würde.

Manuel Pretzl, Stadtrat | Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin | Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

FREIE WÄHLER
Büro Johann Altmann
e.a. Stadtrat der LH München

Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG

07. Juli 2009

Riemerstraße / Paul-Henri-Spaak-Straße
Bau eines freilaufenden Rechtsabbiegers

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:

Im Bereich der Riemerstraße / Paul-Henri-Spaak-Straße wird ein freilaufender Rechtsabbieger errichtet.

Begründung:
Bereits bei mittelgroßen Messen wird bei entsprechendem Verkehrsaufkommen auch immer wieder vom Autobahnkreuz Ost kommend, auf die Ausfahrt Riem abgeleitet, um den Besucherzustrom über die Riemer Straße zu lenken, wenn die Ausfahrt zur Ottendichler Straße nicht mehr aufnahmefähig ist. Durch die Möglichkeit des freilaufenden Rechtsabbiegers wäre auch eine schnellere Erreichbarkeit des nahegelegenen Parkhauses gegeben.
Wie bei zügiger Umsetzung bereits bei der nächsten anstehenden Großmesse „BAUMA 2010“ gesehen werden könnte.

Johann Altmann, Stadtrat